

seinem Grabe gesund werden wollten, mußte der Kirchhof, wo er lag, fest verschlossen bleiben. Kaum war dieß bekannt geworden, als an der Thür des Gottesackers zu lesen stand:

Der König verbietet dem lieben Gott,
Den Kranken zu helfen aus ihrer Noth.

Endlich hatte die Narrheit auch ihr Ende, wie jede, um einer andern Platz zu machen, oder auch in einer neuen Gestalt wiederzukehren. Wir sehen es ja in unsern Tagen, wie viele Narheiten haben wir nicht! aristokratische, mystische, medicinische und philosophische. Wie Mancher sieht noch alle Augenblicke Wunder über Wunder, und Prophezeihungen über Prophezeihungen in jedem Verse des Jeremias und Jesaias, Hesekiel und Daniel, die von Allem, was nach ihnen gekommen ist, nicht mehr wußten, als wir von dem sagen können, was sich in zehn und zwanzig Jahren ereignen wird.

Kleinigkeiten.

Die Bibliothek in Cambridge enthält ein uraltes Werkchen, worin bereits die verschiedenen Theile des Gehirns als eben so viel verschiedene Organe der Seelenthätigkeit bezeichnet, und durch eine Abbildung des Kopfes erläutert sind. Der Pars anterior cerebri hat z. B. die „vis sensitiva“, die „Imaginatio formalis“ ist dem mittlern Theile angewiesen, der zugleich auch noch die „aestimativa und cogitativa vis“ hat. Die „vis memorativa“ soll im Pars posterior sitzen.

Wenn jetzt in Italien Rossini's Italienerin in Algier gegeben wird, wie müssen sie denn da wohl auf der Bühne die Stelle in Isabellens Arie abändern:

Vedi per tutta Italia
Rinascere gli esempi
D'ardire e di valvi?

Und das darauf folgende Chor:

Quanto vaglian gl' Italiani,
Al cimento si vedrà?

Damals, als Rossini diese Oper schrieb (1812), paßte es. Unter Napoleon war aus den Italienern wieder bereits etwas geworden. Aber seitdem sind sie wieder so gesunken, daß das

Quanto vaglian gl' Italiani,
Al cimento si vedrà,

mit dem Davonlaufen in Modena, Parma, Bologna &c. verglichen, zur ärgsten Satyre wird.

So geht es, wenn man zu naseweise ist. Napoleon hatte eine große galvanische Batterie fertigen lassen, womit die Zersetzung der Alkalien bewirkt werden konnte. Sie war eben im Laboratorium angekommen, als auch schon der Kaiser erschien, um ihre Kraft zu beobachten. Er hörte von der Empfindung, welche die Berührung der zwei verschiedenen Metalle auf der Zunge hervorbringe, und ehe man ihm ein Wort sagen konnte, that er mit der ihm eigenen Naschheit die zwei Drähtenden unter die Zunge, daß er einen Schlag erhielt, der ihm fast alle Besinnung raubte. Als er wieder zu sich gekommen war, verließ er das Laboratorium, ohne ein Wort zu sagen und ohne wieder von der häßlichen Batterie zu reden.

In Rußland haben sie während der Cholera große Räucherkerzchen angesteckt, die einen gewaltigen Gestank verbreiteten: Düngerhaufen. Wir haben in Leipzig in der Epidemie 1813, als der russische Commandant klüger war, wie wir Alle, dergleichen auf allen Orten gesehen, ohne daß ein Mensch nachweisen könnte, wie dadurch die Ansteckung abgewendet worden wäre. Auch in Rußlands Städten ist dadurch sicher nicht geholfen worden. Das Verbrennen solcher Stoffe könnte wohl eher zur Ausbreitung beitragen, insofern die Luft in demselben Maße